

Lieber Berti!

Bitte die so verspätete Antwort von mir zu entschuldigen, war in den letzten Wochen ziemlich unter Druck. Tut mir sehr leid!

Du weißt ja noch gut, welchem Druck von den „Einsparern“ im Land der Sozialbereich noch zu meiner Zeit und jetzt, nachdem der Landeshauptmann sogar seine Zusage zur jährlichen 5 prozentigen Erhöhung des Sozialbudgets gebrochen hat, im besonderen ausgesetzt ist. Daher finde ich es sehr gut, dass das Pflege Thema, die Personalnot und die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun in der öffentlichen Debatte so ins Zentrum rückt und insbesondere, dass ihr euch in dieser Form Gehör verschafft. Wir haben im Pensionistenverband das Pflege Thema zum heurigen politischen Schwerpunkt gewählt, dazu im März einen eigenen Studientag gemacht, bei dem gerade die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein eigener Themenbereich war. In den Bezirken wird das ebenfalls in Pressearbeit unserer Bezirksvorsitzenden thematisiert und wir führen gerade eine Befragung im PVOÖ zum Thema Pflege durch, bei dem dieser Bereich auch abgefragt wird. Ich habe dieser Tage auch bei einem Gespräch mit Rendi Wagner genau diesen Punkt angesprochen und sehe, dass ihr mit Birgit Gerstorfer eine gute Verbündete habt. Trotzdem wird es nicht leicht werden, denn die realen politischen Verhältnisse zeigen uns ja gerade, dass die Bereitschaft Geld zur Verfügung zu stellen gering ist - wenn die Senkung der Abgabenquote das zentrale politische Ziel ist, kann man sich ausmalen, dass alles in Richtung mehr privat, weniger öffentlich geht, denn mehr Leistung mit weniger Geld geht nicht!

Ich möchte dir versichern, dass ich im Rahmen dessen, wo ich noch eine Rolle habe dieses Thema ständig anspreche und dass die Sozialdemokratie bei allen Schwierigkeiten, denen wir gegenüberstehen, an eurer Seite steht.

Beste Grüße
Gerti Jahn